

Curriculum Coach Neue Autorität



Inhalt

Perspektiven	2
Didaktik.....	2
Durchlässigkeit.....	2
Grundprinzipien.....	3
Lernziele	3
Studienplan Modulbeschreibungen	4
a) Grundlehrgang zur Neuen Autorität	4
b) Aufbaulehrgang zur Neuen Autorität.....	4
Trainer:innen	5
Zielgruppe Teilnahme-voraussetzungen und Abschluss	6
Zielgruppe und Teilnahmevoraussetzungen	6
Abschluss, Zertifikat.....	6
Gebühren und Zahlungsmodalitäten	6
Kontakt für Information und Anmeldung.....	6
Literaturempfehlungen	7

Perspektiven

Seit 2016 bietet PINA Lehrgänge zur Neuen Autorität an, die mit dem Zertifikat „Coach für Neue Autorität“ abschließen. Diese werden mittlerweile an verschiedenen Standorten, entweder in Kooperation mit Institutionen oder Bildungsträgern durchgeführt oder direkt im PINA Bildungszentrum in Feldkirch angeboten.

Seit 2018 besteht ein Einvernehmen mit den wesentlichen Instituten im deutschsprachigen Raum über die gegenseitige Anerkennung der Zertifikate und Seminare.

Didaktik

Die Teilnehmenden werden im Rahmen des PINA-Lehrganges zum „Coach für Neue Autorität“ durchgängig begleitet. Da es sich bei der Neuen Autorität in erster Linie um ein „Haltungskonzept“ handelt, wird auf Eigenreflexion und Erarbeitung der Herangehensweisen anhand der eigenen Praxisbeispiele großer Wert gelegt. Die Inhalte werden erlebnisorientiert und mit zahlreichen Praxisbeispielen untermauert vermittelt.

Darüber hinaus empfehlen wir den Teilnehmenden während des Grundlehrgangs den Austausch in Triaden/Peer-Gruppen zwischen den Modulen. Im Aufbaulehrgang ist dies obligatorisch.

Durchlässigkeit

Das Konzept der „Neuen Autorität“ zeichnet sich durch eine hohe Kompatibilität mit vielen anderen Methoden und Ansätzen aus. Es wird nicht der Anspruch erhoben, dieses Konzept als alleiniges anzuwenden. Im Gegenteil: Die professionellen Hintergründe der Teilnehmenden wie auch deren Lern-Erfahrung mit anderen Ansätzen und Konzepten werden als nützliche Lernfelder in die Fortbildung aufgenommen und unterstützen die Auseinandersetzung mit der Haltung.

Grundprinzipien

Als Grundprinzipien des Lehrgangs dienen die vom PINA-Team erarbeiteten acht Handlungsebenen der Neuen Autorität:

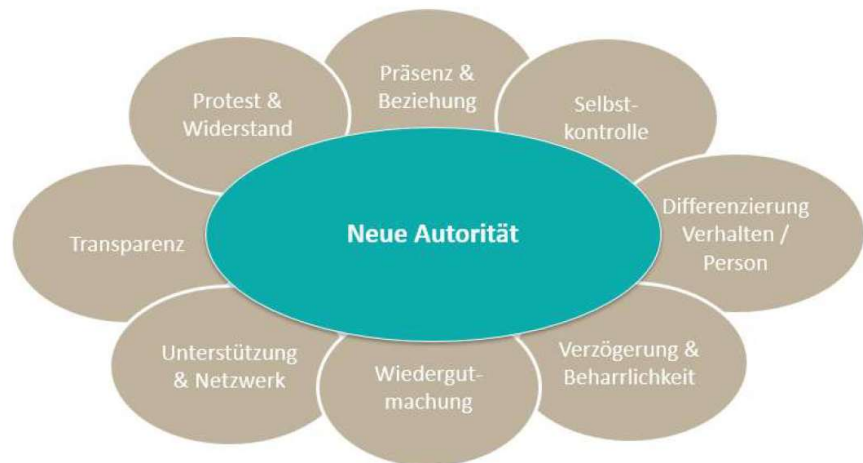


Abb. 1.: Handlungsebenen der Neuen Autorität¹

Die Handlungsebenen dienen als Leitfaden für den Aufbau des Lehrganges. Gleichzeitig wird darauf Wert gelegt, dass während des Lehrgangs die Handlungsebenen für die Teilnehmenden spür- und erlebbar werden – durch die Art der Begleitung der Vortragenden, durch die Gestaltung der Umgebung, im Umgang mit Konflikten innerhalb des Lehrganges, etc..

Lernziele

Ziel des Lehrganges ist es, dass die Teilnehmenden ein grundlegendes Verständnis für die Haltung der Neuen Autorität entwickeln und Methoden des Gewaltfreien Widerstands kennen und anwenden können.

Die Teilnehmenden erhalten dadurch neue Handlungsoptionen für ihren beruflichen Alltag, die eine Erleichterung der eigenen professionellen Wahrnehmung und Belastung bewirken.

¹ Fellacher, M.A. (2019). Elterncoaching. In B. Körner, M. Lemme, S. Ofner, T. von der Recke, C. Seefeldt, & H. Thelen, H. (Hg.), Neue Autorität – Das Handbuch. Konzeptionelle Grundlagen, aktuelle Arbeitsfelder und neue Anwendungsgebiete. Göttingen: (pp. 166-181). Vandenhoeck & Ruprecht.

Studienplan

Modulbeschreibungen

1.	Grund- lehrgang	Grundlehrgang zur Neuen Autorität, Modul I	3 Tage	24 UE	Triaden empfohle
2.		Grundlehrgang zur Neuen Autorität, Modul II	3 Tage	24 UE	
3.	Aufbaulehrgang	Start Aufbaulehrgang: Kooperation mit Haltung	2 Tage	16 UE	4 Triaden-Treffen obligatorisch (8 UE)
4.		Wahlmodul I	2 Tage	16 UE	
5.		Wahlmodul II	2 Tage	16 UE	
6.		Zertifizierungsseminar	2 Tage	16 UE	
Gesamt:				120 UE	

a) Grundlehrgang zur Neuen Autorität

Im Grundlehrgang werden Grundkenntnisse zu den acht Handlungsebenen vermittelt, praxisorientiert aufbereitet und für die alltägliche Umsetzung reflektiert.

Dabei wird im ersten Modul der Schwerpunkt auf das Etablieren von konstruktiven Beziehungen und das Aufrechterhalten einer wohlwollenden Präsenz anhand der Stufen der Wachsamkeit gelegt.

Im zweiten Modul, das idR ungefähr drei Monate nach dem ersten Modul stattfindet, werden die dazwischen gesammelten Praxiserfahrungen reflektiert. Neben der Beschäftigung mit dem Arbeiten in Unterstützernetzwerken werden v.a. die Methoden des Gewaltfreien Widerstands vorgestellt und eingeübt.

b) Aufbaulehrgang zur Neuen Autorität

Der Aufbaulehrgang beginnt mit einem zweitägigen Modul das den Titel „Kooperation mit Haltung“ trägt. Es dient der Auffrischung und Vertiefung der Haltung in Kooperation mit Systempartnern und Klient:innen.

Die Teilnehmenden haben anschließend die Möglichkeit, aus mehreren zweitägigen Wahlmodulen zwei Seminare nach ihrem Interesse auszuwählen. Bei den angebotenen Wahlmodulen legen wir Wert darauf, dass diese von erfahrenen Trainern und Trainerinnen aus unserem nationalen und internationalen Netzwerk durchgeführt werden.

Beim Abschluss-Modul, dem sog. Zertifizierungsseminar, präsentieren die Teilnehmenden in ca. 20 Minuten ein Fallbeispiel. Die Form der Präsentation bleibt den Teilnehmenden überlassen. Der Fokus liegt dabei nicht auf einer möglichst erfolgreichen Fallbearbeitung, sondern darauf, dass sichtbar wird, wie die Haltung (und ggf. auch Methoden) der Neuen Autorität in der Praxis angewandt wurden.

Parallel zum Aufbaulehrgang absolvieren die Teilnehmenden obligatorisch vier Triaden-/Peergruppentreffen. Der Nachweis darüber erfolgt in Form von Kurzprotokollen an die Lehrgangsleitung.

Zugangsvoraussetzung zum Aufbaulehrgang ist entweder der absolvierte Grundlehrgang, oder der Nachweis über 48 UE Weiterbildung zur Neuen Autorität, wobei maximal ein Drittel (16 UE) im Rahmen von Kongressbesuchen absolviert werden dürfen, zwei Drittel (32 UE) müssen nachgewiesene Seminarbesuche sein.

Anerkannt werden derzeit Bestätigungen der Institute INA (Linz), AKJF (Graz), sina (Zürich), MISW (München), SyNA (Bramsche, D), Systemische Akademie Bramsche (D) und IF Weinheim. Bei Bestätigungen von anderen Trägern erfolgt eine individuelle Abklärung.

Trainer:innen

Der Grundlehrgang, der Start zum Aufbaulehrgang sowie das Supervisionsseminar werden von folgenden Trainer:innen von PINA durchgeführt:

Martin A. Fellacher, MA DSA, Feldkirch, Leiter von PINA - Neue Autorität; langjährige Erfahrung als Sozialarbeiter und Führungskraft im Kontext von Interkulturalität, Sucht, Gesundheit, Männerarbeit, Familie und Jugend, Trainer, Vortragender und Seminarleiter

Tina Rittmann, Ausgebildete Erzieherin, Spiel- und Theaterpädagogin, Sexualpädagogin und Mentaltrainerin, Systemischen Supervisorin und Coach Neue Autorität.. Langjährige Erfahrung in der Offenen Jugend- und Präventionsarbeit, Mitinitiatorin des Projektes "Gewalt- und Mobbingprävention an Schulen" und v.m.

Zielgruppe | Teilnahme- voraussetzungen und Abschluss

Zielgruppe und Teilnahmevoraussetzungen

Pädagogische Fachkräfte aus Einrichtungen der Jugendhilfe, Beratung und Betreuung, bei Ämtern und Behörden, Schulen und berufsbildenden Einrichtungen, Sozialarbeiter:innen, Psycholog:innen, Psychotherapeu:innen, Diplom- Sozialbetreuer:innen Familienarbeit, Familienhelfer:innen, Fachkräfte in Familien.

Abschluss, Zertifikat

Für den Erhalt des Zertifikates am Ende des Lehrganges müssen die Teilnehmenden die Präsentation, die sechs absolvierten Module (Anwesenheit mindestens 80% pro Modul) sowie vier Peergruppen-Treffen nachweisen.

Das Zertifikat ist auf zwei Jahre befristet und verlängert sich automatisch durch den Nachweis von zwei Fortbildungstagen (mind. 16 UE) um jeweils weitere zwei Jahre. Die Fortbildungen, die der Verlängerung dienen, können auf der Rückseite des Zertifikates von den Teilnehmenden selbständig vermerkt werden.

Gebühren und Zahlungsmodalitäten

Die aktuellen Gebühren und Zahlungsmodalitäten werden auf den Bewerbungskанälen der jeweiligen Veranstalter veröffentlicht. Für Lehrgänge, die von PINA in Feldkirch durchgeführt werden, sind diese auf der Website www.pina.at zu finden.

Kontakt für Information und Anmeldung

T +43 5522 25420 20

M info@pina.at

Literaturempfehlungen

Baumann-Habersack, F. (2015). Mit neuer Autorität in Führung. Warum wir heute präsenter, beharrlicher und vernetzter führen müssen. Heidelberg: Springer Gabler.

Baumann-Habersack, F. (2019). Die Körbe-Methode zur wirksamen Themensammlung für die Konfliktbearbeitung im betrieblichen Kontext. Konfliktodynamik, 8, 229 – 231.

Baumann-Habersack, F. (2019). Selbstorganisation braucht eine neue, eine horizontale Haltung zu Autorität. In O. Geramanis & S. Hutmacher (Hrsg.), Der Mensch in der Selbstorganisation. (pp. 215-227). Springer Gabler.

Bernard, M. (2019). Neue Autorität in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mit geistiger Behinderung und psychischen Störungen. In B. Körner, M. Lemme, S. Ofner, T. von der Recke, C. Seefeldt, & H. Thelen, H. (Hg.), Neue Autorität – Das Handbuch. Konzeptionelle Grundlagen, aktuelle Arbeitsfelder und neue Anwendungsgebiete. Göttingen: (pp. 307-320). Vandenhoeck & Ruprecht.

Danzeisen, W. (2007). Wie Eltern sich in Gruppen unterstützen können, wenn die elterliche Präsenz bedroht ist. In A.v. Schlippe & M. Grabbe (Hg.), Werkstattbuch elterncoaching. Elterliche Präsenz und gewaltloser widerstand in der praxis. (pp. 102-112). Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Düring, O. (2006). Elterliche Präsenz und gewaltloser Widerstand in der Praxis von Erziehungs- und Familienberatung. In C. Tsirigotis, A.v. Schlippe & J. Schweitzer-Rothers (Hg.), Coaching für Eltern (pp. 154-171). Heidelberg: Carl-Auer-Systeme

Eberding, A. (2020). Neue Autorität in multikulturellen Erziehungskontexten. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Eberding, A. (2019). Vom Verlust zum Gewinn – Posttraumatisches Wachstum und Neue Autorität in der Jugendhilfe. In B. Körner, M. Lemme, S. Ofner, T. von der Recke, C. Seefeldt, & H. Thelen, H. (Hg.), Neue Autorität – Das Handbuch. Konzeptionelle Grundlagen, aktuelle Arbeitsfelder und neue Anwendungsgebiete. Göttingen: (pp. 489-500). Vandenhoeck & Ruprecht.

Eberding, A., & Fellacher, M.A. (2019). Neue Autorität interkulturell – Menschen aus patriarchalen Systemen mit Neuer Autorität begegnen. In B. Körner, M. Lemme, S. Ofner, T. von der Recke, C. Seefeldt, & H. Thelen, H. (Hg.), Neue Autorität – Das Handbuch. Konzeptionelle Grundlagen, aktuelle Arbeitsfelder und neue Anwendungsgebiete. Göttingen: (pp. 501-514). Vandenhoeck & Ruprecht.

Eberding, A. & Lanfranchi, A. (2013). Neue Autorität bei Migrationshintergrund: Kompetenz statt Kulturalisierung. In M. Grabbe, J. Borke, & C. Tsirigotis, (Hg.), *Autorität, Autonomie und Bindung. Die Ankerfunktion bei elterlicher und professioneller Präsenz.* (pp. 150-184). Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Eberding, A & Lemme, M. (2007). Adipositas bei Kindern – Präsenz von Eltern. In A.v. Schlippe & M. Grabbe (Hg.), *Werkstattbuch Elterncoaching. Elterliche Präsenz und gewaltloser Widerstand in der Praxis.* (pp. 223-233). Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Engelking, U. (2007). Grenzen setzen ist nicht schwer, sie einzuhalten um so mehr! Manual zur Durchführung eines Elterncoachings zum bewussten Umgang mit elterlichen Präsenz. In A.v. Schlippe & M. Grabbe (Hg.), *Werkstattbuch Elterncoaching. Elterliche Präsenz und gewaltloser Widerstand in der Praxis.* (pp. 113-168). Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Fellacher, M.A. (2021). *Digitale Medien und Neue Autorität. Kinder und Jugendliche in virtuellen Welten begleiten.* Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Fellacher, M.A. (2019). Elterncoaching. In B. Körner, M. Lemme, S. Ofner, T. von der Recke, C. Seefeldt, & H. Thelen, H. (Hg.), *Neue Autorität – Das Handbuch. Konzeptionelle Grundlagen, aktuelle Arbeitsfelder und neue Anwendungsgebiete.* Göttingen: (pp. 166-181). Vandenhoeck & Ruprecht.

Girolstein, P. (2019). Das Announcement – Von jetzt an wird es anders. In B. Körner, M. Lemme, S. Ofner, T. von der Recke, C. Seefeldt, & H. Thelen, H. (Hg.), *Neue Autorität – Das Handbuch. Konzeptionelle Grundlagen, aktuelle Arbeitsfelder und neue Anwendungsgebiete.* Göttingen: (pp. 416-437). Vandenhoeck & Ruprecht.

Grabbe, M. (2006). Bündnistrhetik in Spannungsfeldern mit Kindern. In C. Tsirigotis, A.v. Schlippe & J. Schweitzer-Rothers (Hg.), *Coaching für Eltern* (pp. 252-267). Heidelberg: Carl-Auer-Systeme

Grabbe, M. (2007). Bündnistrhetik und Resilienz im Gewaltlosen Widerstand. In A.v. Schlippe & M. Grabbe (Hg.), *Werkstattbuch Elterncoaching. Elterliche Präsenz und gewaltloser Widerstand in der Praxis.* (pp. 25-46). Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Grabbe, M., Borke, J., & Tsirigotis, C. (Hg.) (2013). *Autorität, Autonomie und Bindung. Die Ankerfunktion bei elterlicher und professioneller Präsenz.* Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Jakob, P. (2015). Kindfokussierte Familientherapie mit gewaltlosem Widerstand. Die notvolle Stimme des aggressiven Kindes – von der Beziehungsgeste zur Wiederherstellung elterlicher Sensibilität. *Familiendynamik*, 40/1, 46-55.

Köllner, A. & Ollefs, B. (2007). „Elterliche Präsenz“ – Entwicklung eines Fragebogens für Eltern. In A.v. Schlippe & M. Grabbe (Hg.), Werkstattbuch Elterncoaching. Elterliche Präsenz und gewaltloser Widerstand in der Praxis. (pp. 237-268). Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Körner, B., & Lemme, M. (2011). Neue Autorität als Haltungs- und Handlungskonzept im eigenen professionellen Handeln. Systema Heft, 25/3, 205-217.

Körner, B., Lemme, M., Ofner, S., Seefeldt, C., von der Recke, T., & Thelen, H. (2019). Das Konzept der Neuen Autorität oder: »Stärke statt (Ohn-)Macht« In B. Körner, M. Lemme, S. Ofner, T. von der Recke, C. Seefeldt, & H. Thelen, H. (Hg.), Neue Autorität – Das Handbuch. Konzeptionelle Grundlagen, aktuelle Arbeitsfelder und neue Anwendungsgebiete. Göttingen: (pp. 16-44). Vandenhoeck & Ruprecht.

Körner, B., & Stephan, L. (2011). Körperliche Präsenz – ein unterstützendes Konzept für das Coaching zur Entwicklung elterlicher und professioneller Präsenz. Systema Heft, 25/3, 218-236.

Körner, B. & Uschold-Meier, E. (2007). Pädagogische Präsenz in der Heimerziehung. Gewaltloser Widerstand – auch im Rahmen stationärer Jugendhilfe? In A.v. Schlippe & M. Grabbe (Hg.), Werkstattbuch Elterncoaching. Elterliche Präsenz und gewaltloser Widerstand in der Praxis. (pp. 174-189). Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Lemme, S. (2019). Weiterbildung »Coach für Neue Autorität« In B. Körner, M. Lemme, S. Ofner, T. von der Recke, C. Seefeldt, & H. Thelen, H. (Hg.), Neue Autorität – Das Handbuch. Konzeptionelle Grundlagen, aktuelle Arbeitsfelder und neue Anwendungsgebiete. Göttingen: (pp. 556-566). Vandenhoeck & Ruprecht.

Lemme, M. & Eberding, A. (2007). Präsenz, Beziehung und Widerstand. LiV Spektrum, 7-11.

Lemme, M. & Körner, B. (2016). „Neue Autorität“ in der Schule: Präsenz und Beziehung im Schulalltag (Spickzettel für Lehrer / Systemisch Schule machen). Heidelberg: Carl-Auer Verlag.

Lemme, M., Tillner, R. & Eberding, A. (2007). Präsenz schafft Autorität. In A.v. Schlippe, & M. Grabbe, M. (Hg.), Werkstattbuch Elterncoaching. Elterliche Präsenz und gewaltloser Widerstand in der Praxis. (pp. 190-201). Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Ofner, S., & Fischer, S. (2019). Fokus Wiedergutmachung. In B. Körner, M. Lemme, S. Ofner, T. von der Recke, C. Seefeldt, & H. Thelen, H. (Hg.), Neue Autorität – Das Handbuch. Konzeptionelle

Grundlagen, aktuelle Arbeitsfelder und neue Anwendungsgebiete. Göttingen: (pp. 453-474). Vandenhoeck & Ruprecht.

Ollefs, B. (2007). Manual für das Elterncoaching auf der Basis des gewaltlosen Widerstands. In A.v. Schlippe & M. Grabbe (Hg.), Werkstattbuch Elterncoaching. Elterliche Präsenz und gewaltloser Widerstand in der Praxis. (pp. 47-101). Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Ollefs, B. (2017). Die Angst der Eltern vor ihrem Kind. Gewaltloser Widerstand und Elterncoaching.

Bindung. In M. Grabbe, J. Borke, & C. Tsirigotis, (Hg.), Autorität, Autonomie und Bindung. Die Ankerfunktion bei elterlicher und professioneller Präsenz. (pp. 17-40). Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Omer, H. (2015). Wachsame Sorge. Wie Eltern ihren Kindern. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Omer, H., Belfer, S., & Mellinger, L. (2007). Gewaltlosen Widerstand bei der Behandlung geschlagener Frauen. Systeme. Interdisziplinäre Zeitschrift für systemtheoretisch orientierte Forschung und Praxis in den Humanwissenschaften, 21, 29-51).

Omer, H., & Dolberger, D. (2015). »Dann bringe ich mich eben um ..« Gewaltloser Widerstand mit Eltern angesichts der Suizidandrohung eines Kindes. Familiendynamik, 40, 232-245.

Omer, H. & Haller, R. (2019). Raus aus der Ohnmacht: Das Konzept Neue Autorität für die schulische Praxis. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Omer, H. & Lebowitz, E. (2012). Ängstliche Kinder unterstützen: Die elterliche Ankerfunktion. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Omer, H. & Schlippe, A.v. (2002). Autorität ohne Gewalt. Coaching für Eltern von Kindern mit Verhaltensproblemen. 'Elterliche Präsenz' als systemisches Konzept. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Omer, H. & Schlippe, A.v. (2004). Autorität durch Beziehung. Die Praxis des gewaltlosen Widerstands in der Erziehung. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Omer, H. & Schlippe, A.v. (2010). Stärke statt Macht. Neue Autorität in Familie, Schule und Gemeinde. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Omer, H. & Schlippe, A.v. (2011). Die Ankerfunktion: Elterliche Autorität und Bindung. In: H. Schindler, W. Loth, & J. von Schlippe (Hrsg.). Systemische Horizonte. (pp. 119-130). Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Omer, H. & Streit, P. (2016). Neue Autorität: Das Geheimnis starker Eltern. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Omer, H., Yogev, I., & Lebowitz, E. (2010). Gewaltloser Widerstand in der Behandlung von abhängigen jungen Erwachsenen. Eine Serie von zehn Fällen. Psychotherapie im Dialog, 11/3, 230-238.

Schlippe, A.v. (2006). Systemische Praxis zwischen Familienberatung, Familientherapie und Elterncoaching. In P. Bauer & E.J. Brunner (Hg.), Eltern – eine vergessene pädagogische Provinz? (pp. 237-256) Freiburg: Lambertus

Schlippe, A.v. & Grabbe, M. (2007). Werkstattbuch Elterncoaching. Elterliche Präsenz und gewaltloser Widerstand in der Praxis. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Seefeldt, C. (2019). Neue Autorität in der Schule. In B. Körner, M. Lemme, S. Ofner, T. von der Recke, C. Seefeldt, & H. Thelen, H. (Hg.), Neue Autorität – Das Handbuch. Konzeptionelle Grundlagen, aktuelle Arbeitsfelder und neue Anwendungsgebiete. Göttingen: (pp. 233-264). Vandenhoeck & Ruprecht.

Seefeldt, C. & Weinblatt, U. (2019). Fokus Sit-In. In B. Körner, M. Lemme, S. Ofner, T. von der Recke, C. Seefeldt, & H. Thelen, H. (Hg.), Neue Autorität – Das Handbuch. Konzeptionelle Grundlagen, aktuelle Arbeitsfelder und neue Anwendungsgebiete. Göttingen: (pp. 438-452). Vandenhoeck & Ruprecht.

Schönangerer, W. & Steinkellner, H. (Eds.) (2017). Neue Autorität macht Schule. Horn-Wien: Verlag Berger.

Thelen, H. (2019). Neue Autorität und psychische Störungen. In B. Körner, M. Lemme, S. Ofner, T. von der Recke, C. Seefeldt, & H. Thelen, H. (Hg.), Neue Autorität – Das Handbuch. Konzeptionelle Grundlagen, aktuelle Arbeitsfelder und neue Anwendungsgebiete. Göttingen: (pp. 475-488). Vandenhoeck & Ruprecht.

Tillner, R. (2019). Die Kraft der Klarheit – Auswege aus der Rechtfertigungsfalle. In B. Körner, M. Lemme, S. Ofner, T. von der Recke, C. Seefeldt, & H. Thelen, H. (Hg.), Neue Autorität – Das Handbuch. Konzeptionelle Grundlagen, aktuelle Arbeitsfelder und neue Anwendungsgebiete. Göttingen: (pp. 515-525). Vandenhoeck & Ruprecht.

Uschold-Meier, E. (2015). Kindeswohl auch bei Trennung und Scheidung. Zeitschrift für Psychodrama und Soziometrie, 14(1), 65-76.

von der Recke, T. (2019). Systemische Grundlagen. In B. Körner, M. Lemme, S. Ofner, T. von der Recke, C. Seefeldt, & H. Thelen, H. (Hg.), Neue Autorität – Das Handbuch. Konzeptionelle Grundlagen, aktuelle Arbeitsfelder und neue Anwendungsgebiete. Göttingen: (pp. 45-85). Vandenhoeck & Ruprecht.

Weinblatt, U. (2013). Die Regulierung des Schamgefühls bei intensive Eltern-Kind-Konflikten. Praktiken des gewaltlosen Widerstands, die die Öffentlichkeit einbeziehen. Familiendynamik, 38, 62-71.

Weinblatt, U. (2016). Die Nähe ist ganz nah! Scham und Verletzungen in Beziehungen überwinden. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.